

Entschuldigt: Beyes, Brefeld, Adomßent, Prien-Ribcke, Echelmeyer, Steffen
Beratende Mitglieder: VP Bäumler (bis Mitte TOP 7), VP Hörl (ab Mitte TOP 3), VP Reihlen
Dekan Besser (ab TOP 3 und bis Mitte TOP 8), Dekan Drews (bis Mitte TOP 7), Dekan
Halfmeier, Prodekan Nigro, van Riesen (Gleichstellung), Guder (Schwerbehinderte),



Gäste:

Norris (Promovierendenvertretung, bis Mitte TOP 7), O'Sullivan (Stiftungsrat, bis Mitte TOP 7), Bernau (Personalrat)
Hochschulöffentlichkeit

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Senat drei Verstorbenen.

Am 07.03.2024 verstarb Prof. Dr. Peter Stein. Herr Stein kam 1974 an die damalige Pädagogische Hochschule Lüneburg. 1976 wurde er zum Akademischen Rat im Fach Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik ernannt. Ab 1986 war er, zuletzt als Akademischer Direktor und außerplanmäßiger Professor, im Studiengbiet Sprache und Kommunikation des Magisterstudiengangs Angewandte Kulturwissenschaften tätig. In der akademischen Selbstverwaltung engagierte er sich unter anderem als Dekan des Fachbereichs Erziehungswissenschaften und als Prorektor der Universität. 2004 ging er in den Ruhestand. Herr Stein gehörte zu den prägenden Figuren des damals neuartigen kulturwissenschaftlichen Studiengangs, an dessen Etablierung und Erfolg er wesentlichen Anteil hatte. Zu seinen Forschungsthemen zählten die Schriftkultur, der Vormärz und Heinrich Mann. Bei Lehrenden wie Studierenden genoss er große Wertschätzung, nicht zuletzt wegen seines großen Engagements und seines feinen Humors.

Am 21.03.2024 verstarb Barbara Nickels. Frau Nickels trat 1994 als Beraterin in der Zentralen Studien- und Studentenberatungsstelle ihren Dienst an der damaligen Universität Lüneburg an. Von 2011 an arbeitete sie im Team der Leuphana Graduate School und übernahm dort bis 2022 die Beratung für die Masterinteressierten, die Masterstudierenden, die Promotionsinteressierten sowie die Promovierenden. Auch nach ihrem Eintritt in den Ruhestand war Frau Nickels noch als Referentin für die Graduate School tätig. Wegen ihrer Kollegialität, ihres großen Engagements, ihrer hohen Beratungskompetenz und ihres Einsatzes für die Belange der Studierenden und der Entwicklung der Universität war sie allseits sehr geschätzt.

Am 02.04.2024 verstarb Hans-Wolfgang Lesch, der Akademische Direktor im Fach Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik war. Herr Lesch kam 1984 an den Fachbereich Erziehungswissenschaften der damaligen Hochschule Lüneburg. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit lag auf der Ausbildung von Lehrkräften für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen. Mit seinen Lehrveranstaltungen war er auch im Magisterstudiengang Angewandte Kulturwissenschaften vertreten. Neben der Deutschdidaktik zählten zu seinen Lehrgebieten der Grammatikunterricht, die Linguistik und die Sprachdidaktik. Zu seinen Forschungs- und Lehrprojekten, die er auch noch nach seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2001 verfolgte, gehörte u.a. „Die Literatur der DDR“. Hans-Wolfgang Lesch, der sich auch in verschiedenen Bereichen der akademischen Selbstverwaltung engagierte, war bei seinen Studierenden auch deshalb sehr beliebt, weil es ihm immer ein Anliegen war, in seiner Lehre einen Bezug zur Praxis herzustellen. Wegen seiner Kompetenz, seines Engagements und seiner Initiativen wurde er auch von seinen Kolleginnen und Kollegen sehr geschätzt.



TOP 1 Begrüßung und Regularien

1.1 Beschlussfähigkeit

P Spoun begrüßt die stimmberechtigten und die beratenden Mitglieder des Senats.

P Spoun stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1.2 Tagessordnung

P Spoun erläutert den Vorschlag für die Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

1. Begrüßung und Regularien
 2. Genehmigung von Protokollen
 3. Stellungnahme des Senats zu einem Berufungsvorschlag; hier: Psychology, in particular Collective Action for Sustainability (W2/3) – nicht öffentlich –
 4. Stellungnahme des Senats zu einem Berufungsvorschlag; hier: Psychology, in particular Sustainability Behaviour (W2/3) – nicht öffentlich –
 5. Stellungnahme des Senats aus Anlass von externem Ruf (verkürztes Verfahren gem. § 26 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 NHG); hier: Fakultät Kulturwissenschaften – nicht öffentlich –
 6. Studienangebotszielvereinbarung 2024/2025
 7. Stand und Perspektiven Stufenlehramt
 8. Stand und Perspektiven der aktuellen Niedersächsischen Förderkulis
 9. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten 2021-2023
 10. Berichte und Mitteilungen
 11. Anfragen
 12. Verschiedenes
- 18 – 0 – 0 (Ja/Nein/Enthaltung)**

1.3 Termin und Form der nächsten Sitzung

P Spoun erinnert daran, dass die nächste Senatssitzung am 22. Mai 2024 im Senatssaal stattfindet.

TOP 2 Genehmigung von Protokollen

Das Protokoll der 184. Sitzung des Senats wird ohne Änderung genehmigt.
Zustimmung bei Enthaltung der damals Abwesenden



TOP 3 Stellungnahme des Senats zu einem Berufungsvorschlag; hier: Psychology, in particular Collective Action for Sustainability (W2/3) – nicht öffentlich –
Drucksache-Nr.: 996/185/1 SoSe 2024

– Siehe vertrauliches Protokoll –

TOP 4 Stellungnahme des Senats zu einem Berufungsvorschlag; hier: Psychology, in particular Sustainability Behaviour (W2/3) – nicht öffentlich –
Drucksache-Nr.: 997/185/1 SoSe 2024

– Siehe vertrauliches Protokoll –

TOP 5 Stellungnahme des Senats aus Anlass von externem Ruf (verkürztes Verfahren gem. § 26 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 NHG); hier: Fakultät Kulturwissenschaften– nicht öffentlich –
Drucksache-Nr.: 998/185/1 SoSe 2024

– Siehe vertrauliches Protokoll –

TOP 6 Studienangebotszielvereinbarung 2024/2025
Drucksache-Nr.: 999/185/1 SoSe 2024

P Spoun erläutert den Sachstand. Frau Rau beantwortet Fragen zur Studienangebotszielvereinbarung.

In der Sitzung wurde festgestellt, dass in der Anlage zur Drucksachennummer die Spalte „Köpfe nach Schwund“ nicht aufgeführt ist. Dies wird im Nachgang zur Sitzung ergänzt.

[Nachrichtlich: die angepasste Anlage ist seit dem 23.04.2024 im Intranet verfügbar].

Der Senat fasst folgenden

Beschluss:

Der Senat nimmt gem. § 41 Abs. 2 Satz 2 und Abs. 3 Satz 2 NHG wie folgt Stellung:

Der Senat nimmt den Entwurf der Studienangebotszielvereinbarung 2024/25 zwischen dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der Leuphana Universität Lüneburg gem. Anlage zur Drs. Nr. 999/185/1 SoSe 2024 zustimmend zur Kenntnis.

Gesamt: 17 – 0 – 0 (Ja/Nein/Enthaltung)



TOP 7 Stand und Perspektiven Stufenlehramt

Drucksache-Nr.: 1000/185/1 SoSe 2024

P Spoun informiert zum Stand der Pilotierung des Lehramts an Sekundarschulen („Stufenlehramt“). Die Leuphana hat am 02. April 2024 ein Konzept mit einer ersten Struktur beim MWK eingereicht und angeboten als Pilothochschule zur Verfügung zu stehen. Avisierter Beginn des Stufenlehramts nach MWK ist Herbst 2025. Eine vorläufige Entscheidung zur Einführung des Stufenlehramts wird jedoch erst nach der Haushaltsklausur der Landesregierung im Sommer und der Parlamentssitzung im Herbst 2024 erwartet; entscheidend ist natürlich die Parlamentsentscheidung über den Landeshaushalt im Dezember 2024.

Trotz der vielfältigen Herausforderungen, die mit der Einführung des Stufenlehramts einhergehen, sieht die Leuphana eine große Chance, um die Attraktivität des Standorts auch im Bereich Lehramt zu erhöhen und eine langfristige Verbesserung in den Schulen zu erreichen, sofern auf diese Weise mehr Studierende für ein Lehramtsstudium gewonnen werden können. Wenngleich aktuell noch Unsicherheiten bezüglich der Finanzierung, des Umfangs, der Standorte sowie weiterer Rahmenbedingungen vorliegen, haben erste Vorbereitungen für eine mögliche Einführung an der Leuphana begonnen, damit für den Fall der Zusage die notwendigsten Schritte erfolgreich umgesetzt werden können.

Der Senat diskutiert den Zeitplan der möglichen Einführung, die Finanzierung der Umstrukturierung, die Möglichkeit nur noch Grundschullehramt an der Leuphana anzubieten, die Fortführung des Bachelor-Programms Lehren und Lernen, die Anzahl an neuen Studienplätzen, die Konkurrenz zum Standort Hamburg sowie den kommenden Verwaltungsaufwand.

Positiv wird hervorgehoben, dass die Leuphana eine Umstrukturierung mitgestalten möchte und sich auf mögliche Entscheidungen frühzeitig vorbereitet.

Geplant ist, über die kommenden Monate mit den entsprechenden Fakultäten und Bereichen Gespräche zu führen und dem Senat im Juli 2024 ein erstes curriculares Konzept vorzustellen.

TOP 8 Stand und Perspektiven der aktuellen niedersächsischen Förderkulisse

Drucksache-Nr.: 1002/185/1 SoSe 2024

P Spoun erläutert den Stand und die Perspektiven der aktuellen niedersächsischen Förderkulisse. Aus der Sonderdividende des Börsengangs von Porsche eröffnen sich im Rahmen des Programms zukunfts.niedersachsen für die Jahre 2023-2032 vergleichsweise umfangreiche Möglichkeiten, Sondermittel für die strategische Entwicklung der niedersächsischen Hochschulen einzuwerben.

In der Förderlinie „Potentiale strategisch entfalten“ wurden die niedersächsischen Hochschulen vom Fördergeber in drei Kategorien eingeteilt. Die Leuphana kann es als Erfolg werten, dass sie in die Kategorie 2 der Hochschulen fällt, die bis zu 20 Mio. Euro beantragen können. Die Bewilligung der Mittel erfolgt in drei Stufen: bei einem sehr guten Antrag können 5 Mio. Euro bereitgestellt werden. Werden die Anträge als herausragend bewertet, können weitere 5 Mio. Euro bewilligt werden. Bis zu weiteren 10 Mio.



Euro können die Hochschulen einwerben, wenn die Anträge als exzellent bewertet werden. An der Leuphana wurde der intensive Arbeitsprozess zur inhaltlichen Schwerpunktbildung zusammen mit den Fakultäten bereits seit September 2023 angestoßen. Frist zur Einreichung des Antrags ist der 12. Juli 2024, eine Begehung ist für November 2024 geplant.

Im Bereich „Exzellenz stärken“ hat die Leuphana eine Skizze auf einen Exzellenzcluster eingereicht. Die Leuphana wurde jedoch leider nicht ausgewählt, diese Skizze in einen Vollantrag auszuarbeiten. Für die wissenschaftliche Reputation, insbesondere auf Landesebene, war es für die Leuphana richtig, die Anstrengung der Bewerbung einzugehen, sowohl für die interne Entwicklung als auch in der Außenwahrnehmung als sich entwickelnder Forschungsstandort. Zur Ausarbeitung der Skizze wurden erfolgreich Fördermittel aus dem Niedersächsischen Vorab beantragt.

In dem entsprechenden Entscheidungsschreiben der DFG mit einer Stellungnahme der Begutachtungsgruppe, welches die Leuphana am 28. Februar 2024 erreicht hat, wurde die Gesamtstrategie der Leuphana, insbesondere als Universität für große Forschungsprojekte zum Thema Transformation und in ihren Voraussetzungen dafür sehr positiv evaluiert.

Zu den eingereichten standortübergreifenden Wissenschaftsräumen sowie zum eingereichten Antrag Zentrum für empirische Bildungsforschung – als weitere Förderbereiche – wurde für die Kalenderwoche 17 eine Rückmeldung angekündigt. Zusätzlich werden Mittel für die spezielle Standortförderung beantragt. Bislang fließen bereits Mittel für das Leuphana Institute for Advanced Studies in Culture and Society, für den Modellstudiengang Bachelor/Master Rechtswissenschaften mit Staatsexamen in einem integrierten Modell; neu beantragt werden Mittel zur Unterstützung von Forschung und Transfer zu aktuellen Fragen im Rahmen eines Antrags auf ein Leuphana Centre for Strategy and Security (LCSS). Zum letzteren wird eine Rückmeldung erwartet.

Der Senat begrüßt die Entwicklungsschritte, die im Rahmen der Potentialanalyse und von zukünft. niedersachsen gemacht wurden und der noch geplanten.

TOP 9 Bericht der Gleichstellungsbeauftragten 2021-2023

Drucksache-Nr.: 1001/185/1 SoSe 2024

Der Top wird vertagt.

TOP 10 Berichte und Mitteilungen

Der Top wird vertagt.

TOP 11 Anfragen



11.1 Schriftliche Anfragen

Es liegen drei schriftlichen Anfragen aus der Gruppe der Studierenden vor.

Anfrage 1: Anfrage Maßnahmen Missbrauchsnetzwerk:

Nach der Veröffentlichung des Berichts der Wissenschaftler*innen zum Forschungsprojekt: 'Helmut Kentlers Wirken in der Berliner Kinder- und Jugendhilfe', welcher unter anderem ein Missbrauchsnetzwerk aufdeckt, drücken wir unsere Solidarität mit allen Betroffenen aus. Die Email des Präsidiums am 26.02. klärte Universitätsmitglieder über den Fall auf und kündigte weiterhin 'Maßnahmen' an, um Betroffenen einen geschützten Raum zu ermöglichen. Hier werden unter anderem ein Aufklärungsprozess, das Einführen einer externen Kommission und das Bereitstellen von Anlaufstellen für Betroffene genannt. Unsere Frage ist, welche Entwicklungen gab es diesbezüglich in den letzten Wochen; welche Maßnahmen wurden umgesetzt? Diese Entwicklungen sollen transparent mit der Studierendenschaft und den Mitgliedern der Universität geteilt werden.

Antwort:

Anfang März wurde unter Leitung des HVP eine entsprechende Task Force eingerichtet. Beteiligt sind die Gleichstellungsbeauftragte, das Dekanat der Fakultät Bildung, das Justizariat, die Universitätskommunikation. Externe Expertise (Juristen und Wissenschaftler*innen) soll ebenfalls eingebunden werden.

Zeitgleich zur Senatssitzung findet eine Sonderveranstaltung der Fakultät Bildung zu diesem Thema statt. Hier werden neben Informationen zum Stand der Aufarbeitung auch Raum für Fragen und Austausch gegeben, um die Studierenden auf dem Laufenden zu halten, sowie um die Gelegenheit zu geben, evtl. bestehende Unsicherheiten und Unbehagen untereinander sowie mit der Fakultät zu thematisieren.

Im diesem Zusammenhang verweist P Spoun auch auf die am 16.04.2024 versendete Mail an alle Universitätsmitglieder zum Thema Umgang mit Belästigungen und Übergriffen auf dem Campus.

Zu diesen Themen gibt es eine landesweite Vernetzung der Gleichstellungsbeauftragten. Betroffene – in welchem Kontext von Gewalt auch immer – können sich jederzeit an die entsprechenden Beratungsstellen innerhalb der Leuphana, in Lüneburg oder darüberhinausgehende wenden.

Anfrage 2: Anfrage Essensplätze draußen:

Der Frühling ist da und damit auch der Wunsch von Studierenden zumindest ihre Mittagspause draußen verbringen zu können. In der Senatssitzung im Januar haben wir Informationen zum Stand der Campusentwicklung erhalten. Hierin war keine Erweiterung der Essensplätze außerhalb der Mensa vorgesehen. Wir wünschen uns jedoch, dass möglichst viele Studierende die Möglichkeit haben, ihr Mittagessen draußen zu essen und schlagen daher die Planung entsprechender Essensplätze vor. Was kann diesbezüglich unternommen werden?

Antwort:



Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Erweiterungen der Essensplätze außerhalb der Mensa in der aktuellen Campuserwicklungsplanung eingeplant. Als Gründe nennen die Betreiber die hohen Verlustquoten an Geschirr.

Prinzipiell soll versucht werden, künftig hier entsprechende Verbesserungen anzubieten.

Anfrage 3: Aufnahme eines TOPs in der kommenden Senatssitzung zum Thema „Status-Quo in akademischen Gremien und Verfahren“

Anknüpfend an den Gleichstellungsbericht und das -konzept fragen die studentischen Senatsmitglieder an, in der nächsten Senatssitzung im Rahmen eines Tagesordnungspunktes den von weiblich gelesenen Student*innen wahrgenommenen Status-Quo in akademischen Gremien und Verfahren zu diskutieren. Das Gleichstellungskonzept lag zwar schon vor einigen Monaten zur Diskussion vor, seitdem haben sich allerdings –einige Verfahren, Berichte und Besprechungen gehäuft, die dazu Anlass geben. Wir finden es wichtig, besonders als drei Studentinnen, die selber viele Erfahrungen in besagten Gremien sammeln konnten, dieser Thematik Raum zu geben.

Antwort:

Im Zuge des Berichts der Gleichstellungsbeauftragten kann gerne im kommenden Senat darüber gesprochen werden. Die studentischen Senatsmitglieder geben an, entsprechende Unterlagen dazu bei der Geschäftsführung einreichen zu wollen.

11.2 Mündliche Anfragen

Es liegen keine mündlichen Anfragen vor.

TOP 12 Verschiedenes

Im Sommersemester finden die Akademischen Gremienwahlen für die Vertreter*innen aller Statusgruppen in fünf Fakultätsräten und Senat sowie die Wahl der Promovierendenvertretung mit neuer Amtszeit ab 01.10.2024 statt.

Die zentrale Gleichstellungsbeauftragte weist darauf hin, dass bei den Kandidaturen – entweder als Einzelwahlvorschlag oder als Listenwahlvorschlag – auch der Frauenanteil mit beachtet werden sollte und wirbt für die Kandidatur von Frauen insbesondere in den Fakultätsräten und dem Senat.

Die Wahltage sind vom 18.-20.06.2024.

Die Sitzung wird um 18:20 Uhr geschlossen.



- Vorsitz -

- Protokoll -